

# Pokédex-Einträge

## Kurzgeschichten zu Pokédex-Einträgen

Von Xanokah

### Kapitel 29: #282 Gardevoir

#### GUARDEVOIR

Schon seit ich mich erinnern kann, passierten mir seltsame Dinge, unheimliche Vorfälle... tödliche Unfälle.

Beispielsweise wurde das große Fenster in unserem Wohnzimmer von einem zu hart geschossenen Fußball getroffen, ich und ein paar Freunde richteten den Schaden an. Panisch und auch ein wenig ängstlich lief ich zum Fenster, während sich meine Freunde natürlich schnellstmöglich aus dem Staub machten, und überlegte mir eine Ausrede, die ich meinen Eltern erzählen konnte. Kurz bevor ich den Trümmerhaufen erreichte, stolperte ich und landete Kopfüber in den Scherben... fast, denn jemand fing mich auf.

An einem anderen Tag, in einer anderen Situation, stand ich an einer Straße, die große Ampel über mir leuchtete noch in einem warnenden Rot, doch ich konnte nicht warten und trat einen Schritt auf die Fahrbahn. Hupen, das laute Quietschen der Autoreifen, wildes Geschrei war zu hören, doch ich wurde sicher auf die gegenüberliegende Straßenseite gebracht... denn jemand trug mich dort hinüber.

Als ich noch ganz klein war und oft in der Küche spielte, während meine Mutter das Abendessen zubereitete, entkam ich ebenfalls nur knapp dem sicheren Tod. Ich wirbelte um meine Mutter herum, tat alles daran, sie bei ihrer Arbeit zu stören, zog an ihrer Kleidung, rüttelte an ihren Armen. Das große Küchenmesser, das sie dabei einmal in der Hand hielt, glitt ihr dabei aus den Händen, doch kurz bevor es mich erreichte, wurde es auf magische Art und Weise wieder in die Hand meiner Mutter geführt... denn jemand setzte seine psychokinetischen Kräfte ein, um es aufzufangen.

"Danke, Gardevoir. Danke, dass du mich immer schützt!", rief ich und umarmte das zerbrechlich wirkende Pokémon, welches kaum größer war, als ich selbst. Gerade hatte es mich von einem herabfallenden Ast gerettet, den das Gardevoir einfach in der Luft zerbersten ließ, bevor er mich erreichte.

Das Gardevoir drehte sich einmal im Kreis, das weiße Kleid flatterte dabei im Wind, und verbeugte sich anschließend vor mir. Schon seit ich ein kleines Kind war, war das

Guardevoir nie von meiner Seite gewichen, wachte selbst im Schlaf über mich und war immer zur Stelle gewesen, wenn ich Hilfe brauchte.

Es folgte mir wohin ich auch ging, die Schritte dabei so sanft und so leise, wie die einer anmutigen Ballerina. Viele meiner Freunde hatten Angst vor meinem Guardevoir, da es einem Geist ähnelte und sie ihm die Schuld für meine Unglücksfälle gaben.

Aber solange ich Guardevoir hatte, konnte mich das Pech bis ans Ende der Welt jagen.

Ich trug auch viele Kämpfe mit meinem Pokémon aus, doch dank dem Willen, für mich nur das Beste zu wollen, gewann es gegen jeden Gegner im Handumdrehen, bescherte mir unzählige Siege.

Manche Trainer waren unzufrieden mit ihrer Niederlage und befahlen ihrem Pokémon, eine Attacke gegen mich zu richten, doch auch hier war mein Guardevoir immer zur Stelle, warf sich schützend vor mich, zeigte dann keine Gnade dem Gegner-Pokémon gegenüber.

Doch einmal, da war es anders.

Alles war anders.

Mein Guardevoir und ich spazierten durch einen Wald, erkundeten ein für mich unbekanntes Gebiet, stillten meinen Drang, etwas Abenteuerliches, nein, Gefährliches zu erleben.

Wir streiften durch die Bäume, Büsche und Sträucher, kämpften uns immer tiefer in den Wald hinein, verbrachten so viel Zeit darin, dass die Sonne den Himmel schon längst verlassen hatte und durch die hohen Baumkronen kein Licht mehr drang.

Doch mein Guardevoir folgte mir weiterhin stillschweigend, zeigte keine Bedenken und glaubte an den Trainer, dem es so sehr ergeben war.

In der Dunkelheit stolperte ich und verlor den Halt, schlitterte geradewegs auf einen Abhang zu. Ich spürte den Wind in meinem Gesicht, das Gefühl des Fallens breitete sich in meinem Körper aus, ich schloss meine Augen und alles kam mir wie in Zeitlupe, wie eine Ewigkeit, vor.

Als ich meine Augen wieder öffnete, lag ich mit dem Rücken auf dem Boden, alle vier Gliedmaßen von mir gestreckt, geblendet von Mond.

Ich richtete mich auf und stellte fest, dass ich ein paar Meter entfernt von dem Abhang lag, den ich fast heruntergefallen wäre. Ich blickte in die Dunkelheit, suchte die Umgebung nach einer bekannten Gestalt ab, hielt Ausschau nach einem weißen Kleid, das leicht im Wind flatterte.

"Danke, Guardevoir", flüsterte ich in die Stille der Nacht hinein.

*Pokédex-Einträge zu Guardevoir:*

*Rubin: "GUARDEVOIR kann in die Zukunft schauen. Wenn es eine Gefahr für seinen*

*TRAINER voraussieht, entlädt es seine psychokinetische Energie mit voller Kraft."  
Diamant/Perl: "Es wird seinen Trainer mit dem Leben beschützen, wenn es ihm vertraut.  
Es kann in die Zukunft blicken."*